

Niederschrift
-öffentlicher Teil-

über die 3. Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag, dem 05.11.2019, von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Beratungsraum "Békécsaba" des Neuen Rathauses (1. Etage), Lutherstraße 56, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Eckert

(Klaus-Dieter Eckert)
Vorsitzender

gez. Schubert

(Steffi Schubert)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Norbert Biermann	stellvertretender Ausschussvorsitzender
Klaus-Dieter Eckert	Ausschussvorsitzender
Anne Grünschneder	stimmberechtigtes Mitglied
Dirk Hoffmann	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Reinhild Hugenroth	stimmberechtigtes Mitglied vertritt SRin Knape
Uwe Loos	stimmberechtigtes Mitglied
Michael Strache	stimmberechtigtes Mitglied
Peter Thiele	stimmberechtigtes Mitglied
Daniel Wartenberg	stimmberechtigtes Mitglied kommt 17:06 Uhr (TOP 5)

Verwaltung

Nadine Andres	Leiterin Rechnungsprüfungsamt
Mario Bader	Fachbereich Finanzen und Controlling
Jana Beyer	Fachbereichsleiterin Finanzen und Controlling
Daniela Held	Fachbereich Finanzen und Controlling
Marcus Sattler	Fachbereich Finanzen und Controlling
Katja Tietel	Justizariat

entschuldigt

Claudia Knape	stimmberechtigtes Mitglied
---------------	----------------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften und Abstimmung über die Niederschriften des öffentlichen Teils der 2. Sitzung vom 08.10.2019 und des öffentlichen Teils der Fortsetzung der 2. Sitzung vom 15.10.2019
5. Informationen zur Eröffnungsbilanz
6. 1. Änderungssatzung der Satzung der Lutherstadt Wittenberg zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Fläming-Elbaue" und "Nuthe/Rosel" (GewUmS WB)
Vorlage: BV-209/2019
7. Vorstellung des Fachbereiches Finanzen und Controlling
8. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften und Abstimmung über

die Niederschriften des öffentlichen Teils der 2. Sitzung vom 08.10.2019 und des öffentlichen Teils der Fortsetzung der 2. Sitzung vom 15.10.2019

SR Hoffmann merkt an, dass der Niederschrift Unterlagen beigefügt wurden. Er würde gern ein Video zur Entstehung der Organisation „LENA“ dazu beitragen. Ihm wurde mitgeteilt, dass dieses Video nicht durch das Justizariat versandt werden kann, da es nicht von einer neutralen Stelle kommt. Er wird das Video zur Kenntnis an die Mitglieder des Finanzausschusses weiterleiten.

Der **Vorsitzende** lässt über die vorliegenden Niederschriften abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

TOP 5 Informationen zur Eröffnungsbilanz

Herr Bader informiert über den aktuellen Stand zum Thema Eröffnungsbilanz.

Aufgrund einer Nachfrage von **SR Loos** erklärt **Frau Beyer**, dass die Stadträte die Unterlagen erst mit dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) zur Beschlussfassung erhalten. Der Stadtrat muss, neben der Eröffnungsbilanz, auch über die Einwilligung des RPA entscheiden.

SR Loos fragt, ob die Änderungswünsche aus den Beratungen in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

Frau Beyer antwortet, dass es keine Änderungswünsche geben dürfte, da es rechtliche Grundlagen gibt, nach welchen die Bewertungen vorgenommen werden und das RPA prüft, ob diese eingehalten wurden.

Frau Andres ergänzt, dass, wenn Fehler vorliegen, Änderungsvorschläge vom RPA gemacht werden. Der Stadtrat entscheidet ggf., wenn keine Einigung mit dem Fachbereich Finanzen und Controlling erzielt wird, ob diese Änderungen vorgenommen werden sollen oder ob die Abweichungen akzeptiert werden.

TOP 6 1. Änderungssatzung der Satzung der Lutherstadt Wittenberg zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Fläming-Elbaue" und "Nuthe/Rossel" (GewUmS WB)
Vorlage: BV-209/2019

Frau Beyer stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Auf Nachfrage von **SR Loos** sagt sie, dass die Verwaltungskosten gesunken sind.

Der **Vorsitzende** spricht sich für die Änderungen aus, da er eine Umlage der Kosten pro Bescheid für gerechter hält. Insbesondere die Agrargenossenschaften werden dadurch weniger stark belastet.

Er lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die 1. Änderungssatzung der Satzung der Lutherstadt Wittenberg zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Fläming-Elbaue" und "Nuthe/Rosel" (GewUmS WB) (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 8

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

TOP 7 Vorstellung des Fachbereiches Finanzen und Controlling

Frau Beyer stellt den Fachbereich Finanzen und Controlling anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Sattler stellt das Sachgebiet Controlling anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der **Vorsitzende** lobt die bisherige Vorstellung und sagt, dass sich der Finanzausschuss darüber verständigen sollte, welche Berichterstattungen zum Beispiel mit Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung herausgefiltert werden sollten, um möglichen Handlungsbedarf zu erkennen.

SRin Dr. Hugenroth möchte in Bezug auf die Langfristigkeit wissen, ob die Daten des Eigenbetriebs KommBi auch von dem Berichtswesen erfasst sind.

Herr Sattler bejaht.

SR Wartenberg hat festgestellt, dass bei anderen Kommunen der Trend dahin geht, die ausgelagerten Betriebe zu rekommunalisieren. Er sieht diesbezüglich Potenzial beim Entwässerungsbetrieb und bei der Kommunalservice GmbH. Auch im Zuge der Haushaltskonsolidierung bittet er um Prüfung, ob dies noch zeitgemäß ist und worin die Vorteile liegen.

Der **Vorsitzende** bittet in Bezug auf das von SR Wartenberg benannte Thema um einen Kennzahlenvergleich zu bestimmten Positionen mit Städten in ähnlichen Größenordnungen und um Information darüber, ob die Rekommunalisierung erfolgreich war.

Herr Sattler erläutert, dass man sich bereits mit der Kommunalservice GmbH und deren bestehender Rechtsform befasst.

Herr Bader stellt das Sachgebiet Kämmerei anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Biermann möchte wissen, ob der Stadt die Auswirkungen der in Rede stehenden neuen Form der Erhebung der Grundsteuer bekannt sind.

Herr Bader sieht darin eine sehr umfangreiche Aufgabe, jedoch ist noch nicht klar, wann und in welcher Form dies kommen wird.

Frau Beyer sagt dazu, dass es zwar die Überlegungen des Bundes dazu gibt, aber dass noch nicht sicher ist, ob das Land nicht ein eigenes Grundsteuergesetz erlässt.

SR Wartenberg erkundigt sich nach der Angleichung der Grundsteuerhebesätze in den Ortschaften.

Herr Bader entgegnet, dass es im Jahr 2020 noch eine Angleichung für 3 Ortschaften geben wird. Danach sind die Hebesätze überall in der Lutherstadt Wittenberg gleich.

Frau Held stellt das Sachgebiet Kasse anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der **Vorsitzende** möchte wissen, welche Forderungen ausgebucht werden, wo es keine Möglichkeiten mehr gibt.

Frau Held erläutert, dass die Stadt bestrebt ist, alle Forderungen beizutreiben. Wenn ein Vollstreckungsfall vorerst nicht zum Erfolg gebracht werden kann, wird er dem jeweiligen Fachbereich zurückgegeben, welcher nach 1 oder 2 Jahren wiederholt die Vollstreckung in Auftrag gibt. Eine gänzliche Ausbuchung erfolgt nur im äußersten Notfall, hauptsächlich bei Insolvenzen. Ansonsten wird mit befristeten Niederschlagungen gearbeitet, in der Hoffnung, dass sich die Zahlungssituation beim Schuldner verbessert.

SRin Dr. Hugenroth erkundigt sich nach dem Eingang der Spende von SKW.

Frau Held erläutert den Ablauf zur Annahme von Spenden. Bisher ist der Betrag noch nicht eingegangen.

SR Biermann lobt die Vorstellung des Fachbereiches sowie die vorliegende Sachkompetenz. Er appelliert an die Stadträte, dem Fachbereich mehr Vertrauen entgegenzubringen.

Der **Vorsitzende** bedankt sich ebenso für die sachkundige Vorstellung.

TOP 8 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Der **Vorsitzende** stellt positiv fest, dass auch mit den Diskussionen in der letzten Sitzung sowie deren Fortsetzung strategische Impulse für die Stadtratssitzung gesetzt wurden.

SR Strache schließt sich den Aussagen des Vorsitzenden an und fügt hinzu, dass das, was diskutiert wurde, in den Fraktionen angesprochen werden muss, damit die Themen nicht nochmals im Stadtrat ausführlich diskutiert werden.

SR Loos fragt, ob die Verwaltung die Fördermöglichkeit über das Kommunalinvestitionsfördergesetz des Bundes nutzt. Dies wäre im Hinblick auf die Straßenbeleuchtung eine Möglichkeit, Fördermittel zu erhalten. Falls nicht, bittet er um Prüfung und bietet an, eine entsprechende Übersicht zu übergeben.

Frau Beyer sagt, dass der Fachbereich Stadtentwicklung dafür zuständig ist und nimmt die Übersicht gern entgegen.

SR Hoffmann stimmt den einleitenden Worten zu.

Zum Thema LED-Straßenbeleuchtung hat er eine Information vom 02.11.2019 von MDR Sachsen-Anhalt, wonach die CDU-Fraktion im Landtag ebenfalls die Ausbaubeiträge abschaffen will.

SR Thiele greift die Aussagen von SR Strache auf und bemängelt, in Bezug auf die letzte Sitzung des Stadtrates vom 23.10.2019, dass man über die verschiedenen Anträge von Mitgliedern, welche auch bereits in den Ausschüssen mit diskutiert hatten, überrascht war und dass nochmals Grundlagen erörtert wurden.

SR Wartenberg merkt an, dass er erst 1 oder 2 Tage vor dem Stadtrat neue Informationen erhalten hatte, aufgrund welcher er Änderungen an seinem Antrag vornehmen wollte.

SR Biermann spricht sich ebenso dafür aus, dass die Bedeutung der Ausschüsse stärker hervorgehoben werden sollte und dass man auf Grundsatzreden verzichten und nicht in die Vergangenheit ausschweifen sollte.

Aus Sicht des **Vorsitzenden** gehört dazu, dass man in den Ausschüssen viele Informationen von der Verwaltung erhält, um überzeugend in der Fraktion auftreten zu können. Er wird die Informationen durch die Verwaltung zu bestimmten Positionen im Ausschuss detaillierter abrufen.

SR Hoffmann hält die Stadtratssitzungen für den Ort, an welchem in der Öffentlichkeit diskutiert wird. An gewissen Punkten sollte ausführlich berichtet werden, damit die Öffentlichkeit weiß, wie man zu den Entscheidungen gekommen ist.

SR Biermann meint, dass jede Fraktion ihre Meinung in zusammengefasster Form wiedergeben sollte.

Der **Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil um 18:01 Uhr.